



Dr. Wolfgang Martin berichtet zu
Prozess- und Service-Orientierung,
Business Integration
und **Business Intelligence**

Sollte der Newsletter nicht richtig angezeigt werden, dann klicken Sie bitte [hier](#) »

Themenübersicht

Editorial

TRENDS 2011 - Analytische Datenbanken (Teil 2) -
[mehr](#) »

Folgen Sie uns auf @wmartinteam

- [mehr](#) »

Cubeware macht mobil!

- [mehr](#) »

Exasol: Flexibles Datenmanagement für SAP-Kunden

- [mehr](#) »

Merger & Acquisitions

SAP wird sicher mit SECUDE - [mehr](#) »

Zahlen

Alle Großen von Apple bis SAP - [mehr](#) »

Trends

Kennen Sie Data Scientists? - [mehr](#) »

Kurzmeldungen

Neues zu Business Intelligence - [mehr](#) »

Und zum Schluss...

Kommen Sie mit uns auf eine Zeitreise - [mehr](#) »

Termine

Actuate Roadshow und die arc|planet - [mehr](#) »

Editorial

TRENDS 2011 - Analytische Datenbanken (Teil 2)

*Wir sehen als **Trend 2011** in Business Intelligence einen zunehmenden und starken Anstieg der Nachfrage nach analytischen Datenbanken. Im Teil 1 dieses Beitrags im Januar-Newsletter Ausgabe 66 hatten wir analytische Datenbanken positioniert, diskutiert und die neuen Konzepte wie Spalten-Orientierung erklärt.*

Analytische Datenbanken werden in unterschiedlichen Ausprägungsformen angeboten. Es gibt parallelisierte herkömmliche Datenbanken, die in der Regel als Appliance angeboten werden, also eine spezielle Hardware und

den parallelen Zugriffsmethoden und Algorithmen. Dabei sind solche Datenbanken dann immer noch zeilenorientiert.

Beispiele: EMC Greenplum, Ingres VectorWise, Kognitio, IBM DB2 (InfoSphere Warehouse), IBM Smart Analytics System, IBM Netezza, Oracle Exadata, SAS Scalable Performance Data Server, Teradata

Dann gibt es analytische Datenbanken, die spaltenorientiert sind, aber weitgehend Hardware-unabhängig eingesetzt werden können.

Beispiele: Apache Hadoop HBase, Illuminate, InfoBright, kx Systems, Sand Analytics, SAP Sybase IQ, Vertica, Vectornova

Und schließlich gibt es spaltenorientierte Datenbanken, die als Appliance teilweise mit spezieller Hardware angeboten werden, aber insbesondere In-Memory einsetzen.

Beispiele: 1010Data, Exasol, IBM Smart Analytics Optimizer, ParAccel, SAP HANA

Es gibt auch bereits erste Angebote von analytischen Datenbanken in der Cloud. Die *Oracle Exadata Database Machine* kann beispielsweise auch in Private Clouds betrieben werden, und Anbieter wie *1010Data* und *Kognitio* bieten sowohl eine on premise-Lösung als auch ein DWaaS (Data Warehouse as a Service). Daneben gibt es auch noch besondere Verfahren wie beispielsweise „Database Images“, das von *Panoratio* eingesetzt wird. Solche besonderen Verfahren bringen ähnliche Performanz- und Skalierungsgewinne.

Wir sehen für analytische Datenbanken in 2011 ein gutes Wachstum im Business Intelligence-Markt, vor allem auch im Einsatz im analytischen CRM. Einer der Treiber wird dabei sicherlich das Social Media Monitoring sein. Analytische Datenbanken lösen die Probleme, mit denen die Kunden heute kämpfen: Performance, Skalierbarkeit und Kosten. Fassen wir auch nochmal die Vorteile zusammen:

- Informationen sind flexibler abrufbar und stehen bis zu 100mal schneller zur Verfügung.
- Die Nutzerzufriedenheit erhöht sich signifikant aufgrund des schnelleren und flexibleren Zugriffs auf Information. Es können jetzt Daten analysiert werden, die vorher ohne Nutzen, aber mit Kosten gespeichert wurden. Das unterstützt und schafft bessere Entscheidungen.
- Die IT wird entlastet, da die analytischen Datenbanken hoch automatisiert sind und ein spezielles Wissen über Datenbankdesign und Tuning deutlich weniger gefragt ist.

Zwei Dinge sollten zum Schluss noch klar gesagt werden:

- Eine analytische Datenbank macht ein physikalisches Datenbankdesign und Tuning weitgehend obsolet, aber sie ersetzt keineswegs das logische, fachliche Design der analytischen Datenbank. In diesem Sinne bleibt weiterhin ein Information Management unabdinglich, auch wenn analytische Datenbanken eingesetzt werden. Denn ein Stamm- und Metadaten-Management, ein Datenqualitäts-Management, eine Information Governance und die anderen Aufgaben im Information Management bleiben auch mit analytischen Datenbanken kritische Erfolgsfaktoren.
- Eine analytische Datenbank ersetzt nicht die herkömmlichen Datenbanken in der Transaktionsverarbeitung. Analytische Datenbanken sind eine neue Generation von Datenbanken für analytische Aufgaben im Unternehmen. Ein Unternehmen braucht heute eben in der Regel zwei unterschiedliche Datenbanktechnologien, eine für die analytischen Aufgaben, eine für die Transaktionsverarbeitung. Dabei gilt natürlich der bekannte Satz: Keine Regel ohne Ausnahme: Oracle Exadata eignet sich sowohl für hoch-performante analytische und transaktionsorientierte Aufgaben. Schließlich sollte auch noch bemerkt

werden, dass in dieser Richtung auch die SAP forscht und mit Business By Design auch bereits eine Lösung für den Mittelstand im Markt hat.

Fazit: Analytische Datenbanken bringen den Nutzern ganz neue Möglichkeiten, sowohl in der Skalierbarkeit, der Performance als auch in den Betriebskosten. Neueste Technikrends sind hierbei die Spaltenorientierung inklusive Komprimierung und Zugriffsverfahren, wie massiv parallele Verarbeitung sowie die In-Memory-Technologie. Wer heute komplexe Analysen auf großen Datenmengen durch viele Benutzer mit vielen Abfragen ausführt und eine hohe Performance und Skalierbarkeit bei einfacher Wartbarkeit benötigt, sollte analytische Datenbanken auf jeden Fall berücksichtigen. Wir meinen: Eine Evaluierung lohnt sich auf jeden Fall. Damit sollte man nicht mehr warten!

Mit den besten Grüßen

Dr. Wolfgang Martin

Folgen Sie uns auf @wmartinteam



Folgen Sie uns auf @wmartinteam <http://twitter.com/wmartinteam>

Cubeware macht mobil!



Kommen Sie zur CeBIT und sehen Sie Interessantes und Spannendes rund um Analyse, Planung, Reporting und Dashboarding. Informieren Sie sich live, wie einfach und schnell Sie mit Cubeware leistungsstarke Lösungen aufbauen und erleben Sie erstmals Cubeware Mobile BI zum Anfassen.

CeBIT Highlights:

- Power-BI-Frontend – noch mehr ad hoc, relationales Schreiben, Analyse mit Karten und viele neue Chart-Typen
- Datenmodellierung und ETL – einzigartig stark für eine verlässliche Datenbasis
- Cubeware BI für SAP
- Planen mit Cubeware
- Cubeware Mobile BI

Besuchen Sie Cubeware auf der CeBIT – Halle 6, Stand B22

>> Termin & kostenfreies Ticket sichern!

Wir freuen uns auf Sie

Exasol: Flexibles Datenmanagement für SAP-Kunden

Steigende analytische Anforderungen, Kostendruck, kürzere Entscheidungszyklen führen zu ständig wachsenden Anforderungen an eine BI Infrastruktur.

Diese Anforderungen kann SAP BW nur bedingt lösen. Gerade die Punkte Skalierbarkeit, Flexibilität und Kostendruck stellen immer wieder große Herausforderungen dar.

Ein anderer Ansatz ist der Einsatz von EXASolution als Reporting Database in Ergänzung zu vorhandenen BW Systemen. Hierbei werden beliebige Daten aus den BW Systemen über Extraktoren in die EXASolution Datenbank importiert.

EXASOL hat das Produktportfolio um den Konnektor Xtract EXA. Dank des neuen Konnektors können ab sofort auch SAP-Kunden auf EXASolution als Grundlage für ihr Data Warehouse und ihrer Business-Intelligence-Infrastruktur zugreifen. Die relationale Hochleistungsdatenbank von EXASOL stellt eine ausgereifte, leistungsstarke und preisgünstige Ergänzung zum SAP BW da.

Performance, Geschwindigkeit, Datenqualität ist in aller Munde – wir zeigen Ihnen unsere Lösung [EXASolution](#).

EXASOL

Merger & Acquisitions

SAP wird sicher mit SECUDE

SAP plant Übernahme von Sicherheitssoftwareprodukten sowie Entwicklungs- und Beratungskompetenz von SECUDE. SAP und SECUDE gaben bekannt, dass SAP Sicherheitssoftware sowie dazugehörige Vermögenswerte wie die Entwicklungs- und Beratungskompetenz von SECUDE erwerben wird. SECUDE ist Anbieter von Software für die Verwaltung von Benutzerprofilen und Zugriffsberechtigungen (Identity- und Access-Management). Durch diese Akquisition wird SAP die Softwarelösungen Secure Login und Enterprise Single Sign-On von SECUDE übernehmen und in das eigene Produktportfolio integrieren. SAP wird ihren Kunden eine sichere Client-Server-Kommunikation anbieten können, sodass Drittanwendungen nicht länger benötigt werden. Beide Unternehmen, die bereits seit fünfzehn Jahren Partner im Bereich Sicherheitssoftware sind, haben eine Vereinbarung für die Transaktion unterzeichnet. Trotz der Teilveräußerung wird SECUDE als eigenständige Gesellschaft weiter bestehen und den Fokus auf das Lösungs- und Produktportfolio im Bereich Datenschutz, FinallySecure, legen. (12. Jan.) Mehr dazu in der [SAP-Pressemittteilung](#)

RightNow unterzeichnet endgültige Vereinbarung zur Übernahme von Q-go. Mit der Übernahme von Q-go verfügt RightNow über marktführende Suchlösungen mit natürlicher Spracherkennung. Im Rahmen der verbindlichen Übernahmevereinbarung wird RightNow sämtliche Anteile von Q-go und deren Tochterunternehmen für ca. \$34m übernehmen. Das in Amsterdam ansässige Unternehmen betreibt Niederlassungen in Deutschland, Spanien und den Vereinigten Staaten. Die Übernahme wird in die Quartalsbilanz vom 21. März 2011 eingehen. (20. Jan.)

HP stellt HP Neoview ein. Leo Apotheker räumt bei HP auf. Die recht erfolglose BI-Plattform HP NeoView wird ab sofort nicht mehr an Neukunden verkauft. Altkunden werden noch bis 2014 unterstützt. (26. Jan.) Mehr dazu bei [ZDNet](#)

PAC übernimmt Berlecon Research. Die Pierre Audoin Consultants (PAC) GmbH gibt die Übernahme des Analystenhauses Berlecon Research bekannt. Die Analysten und Berater der beiden Unternehmen, die bereits seit 2009 eng kooperieren, werden von nun an unter einem Dach gemeinsame Marktanalysen, Beratungsprojekte und öffentliche Auftragsstudien durchführen. PAC baut damit seine Position im deutschsprachigen Markt aus und erweitert seine Expertise für Software und IT-Services um die Themenfelder Communication, Collaboration und Mobility. (01. Feb.)

Zahlen

Alle Großen von Apple bis SAP

SAP ist wieder da: Rekordjahr 2010. Nach der Ankündigung der vorläufigen Ergebnisse (13. Jan.) ging der Aktienkurs um gut 3,5% in die Höhe. Die Zahlen im Überblick: Die Softwareerlöse steigen im Q4/2010 um 35 % (25 % ohne Berücksichtigung der Wechselkurse) auf 1,5 Mrd. €. Die Software- und softwarebezogene Serviceerlöse (Non-IFRS) steigen im Gesamtjahr 2010 um 20 % (13 % ohne Berücksichtigung der Wechselkurse) und übersteigen die Erwartungen des Unternehmens. Die Operative Marge (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2010 liegt im Rahmen der SAP-Prognose. Die Operative Marge (IFRS) im Gesamtjahr 2010 wird dagegen negativ beeinträchtigt durch Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten. Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat eine Erhöhung der Dividende um 20 % von 0,50 € auf 0,60 € je Aktie vorschlagen. (26. Jan.) Mehr dazu in der [SAP Pressemitteilung](#) und bei [Spiegel Online](#)

Apple: Trauer und Freude, die Aktie fährt Achterbahn. Steve Jobs ist krank und nimmt eine Auszeit von der Apple-Spitze. Laut "New York Times" ist seine Lebertransplantation der Grund dafür. Darauf gab der Aktienkurs von Apple deutlich um 6% nach. Als dann aber die glänzenden Zahlen des Weihnachtsquartals (Q1/2011) bekannt gegeben wurden, stieg der Kurs wieder um 4%. Wie erwartet, konnte Apple ein Rekordquartal in Bezug auf Umsatz und Gewinn erzielen. Niemals zuvor wurden in einem Quartal mehr iPhones, iPads und Macs verkauft. Bei einem Umsatz von \$26,74 Milliarden wurde \$6 Milliarden Gewinn gemacht. Im Vergleichs Quartal 2010 waren es \$15,68 Milliarden Umsatz und \$3,38 Milliarden Gewinn. Die Marge sank allerdings auf 38,5% (40,9% in Q1/2010). (17./19. Jan.) Mehr dazu in der [Apple-Pressemitteilung](#) und auf [Stern Online](#)

IBM glänzt: Aktien steigen um 3,4%. IBM schrieb für das Q4/2010 starke Zahlen und verzeichnete einen Gewinnsprung: \$4,8 Milliarden Gewinn, 9% mehr als Vorjahresquartal. Der Umsatz ging erstmals seit fünf Quartalen wieder leicht um 0,8% nach oben und lag bei \$27,2 Milliarden. (18./19. Jan.) Mehr dazu in der [IBM Pressemitteilung](#) und bei [Bloomberg Businessweek](#)

Q4/2010: das erfolgreichste Quartal von Google. Bei einem Umsatz von \$8,44 Milliarden betrug der Gewinn \$2,54. Im Q4 von 2009 setzte man \$6,67 Milliarden um und erzielte einen Gewinn von \$1,97 Milliarden. Addiert man alle Quartalszahlen von 2010 dann machte Google insgesamt mehr Gewinn als man Umsatz im Q4 hatte. Der Jahresgewinn liegt bei \$8,55 Milliarden. Der Jahresumsatz beträgt fast \$30 Milliarden. Eric Schmidt verbreitete gleichzeitig eine nicht erwartete Nachricht: "Tägliche Aufsicht durch Erwachsene nicht mehr nötig!" So knapp war die Twitter-Botschaft, mit der der Google-Chef der Öffentlichkeit seinen Rückzug in die zweite Reihe bekanntgab. Zuvor war die Nachricht allerdings schon bei einer Google-Konferenz bekanntgemacht worden. Schmidts Ziehkinder sind flügge geworden, vor allem einer: Larry Page. Der Mitgründer von Google ist der neue starke Mann im Konzern. "Keine Frage, Larry ist bereit, das Unternehmen zu führen", sagte Schmidt. Der 55-jährige Manager wird Google als Chef des Verwaltungsrats künftig vor allem nach außen vertreten. In dieser Funktion ist er unter anderem für Kooperationen zuständig. (20. Jan.) Mehr dazu in der [Google Pressemitteilung](#) und bei [Informationweek](#)

Cegid 2010 erfolgreich im SaaS, insgesamt aber nicht überzeugend. Mit einem Jahresumsatz in 2010 von

249,6m EUR konnte man das Ergebnis von 248,6m EUR von 2009 kaum verbessern. Allerdings überzeugen die Lizenzumsätze, die um 12% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind. Der SaaS-Bereich zeichnet sich hier mit einer Steigerung von 23% aus: Man machte einen SaaS-Jahresumsatz von 16m EUR. In diesem Geschäftsbereich will Cegid weiterhin aggressiv wachsen. (21. Jan.) Mehr dazu (en français) in den [ERP-Infos](#)

Software AG schließt Geschäftsjahr 2010 mit Rekordergebnis ab. Der Gewinn nach Steuern steigt im Q4/2010 um 36% auf 64,7m Euro. Der Produktumsatz im Q4/2010 steigt um 23% auf 222,0m Euro. Das Gesamtjahr 2010 weist ein Gewinnwachstum von 25% auf 175,6m Euro aus. Die Verschmelzung mit IDS Scheer AG wirkt sich positiv auf Neugeschäft aus. Das Umsatz- und Gewinnwachstum soll sich 2011 fortsetzen. (27. Jan.) Die Details finden Sie in der [Software AG Pressemitteilung](#)

Microsoft übertrifft die Erwartungen. Videospiele und Office 2010 haben Microsoft zu Rekordverkäufen verholfen. Im Q2/2011 (Ende Dezember) stieg der Umsatz um 5% auf die Rekordhöhe von fast \$20 Milliarden, ein Effekt des gut gelaufenen Weihnachtsgeschäfts: So wurde die Bewegungssteuerung Kinect für die Spielekonsole Xbox 360 binnen 60 Tagen acht Millionen Mal verkauft. Dagegen waren die Verkäufe von Windows 7 nach dem Boom im Vorjahreszeitraum auf Grund des Erfolgs der Tablets schwächer. Mit inzwischen mehr als 300 Millionen verkauften Lizenzen bleibt Windows 7 aber eine Erfolgsgeschichte. Trotz des gesteigerten Umsatzes blieb der Gewinn von \$6,6 Milliarden auf Vorjahresniveau. (27. Jan.) Mehr dazu in der [Microsoft-Pressemitteilung](#) und bei [Focus.de](#)

Sehr gutes Q4/2010 für Lefebvre Software. Das Marseiller Unternehmen steigerte im Q4 den Lizenzumsatz um 28,2%, wobei das organische Wachstum immerhin 19,2% betrug. Das Gesamtjahr 2010 stand im Zeichen der Integration der akquirierten Arcole: Der Jahresumsatz stieg um 8,3% organisch, um 12% inklusive der Arcole-Umsätze. Gut läuft auch das Geschäft außerhalb von Frankreich: Spanien und Italien legten um 6,9% zu. (31. Jan.) Mehr dazu (en français) in den [ERP-Infos](#)

Informatica meldet Rekordumsatz im Q4/2010. Der Umsatz für das Q4/2010 war ein Rekordbetrag von \$198,0m, ein Anstieg um 31% im Vergleich zum Q4/2009, in dem der Umsatz bei \$150m lag. Der Umsatz aus Lizenzen lag bei \$100,2m, 40% höher als die \$71,6m im Q4/2009. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit für das Q4, berechnet gemäß GAAP-Richtlinien, lag bei \$49,1m, 40% höher als die \$35,0m im Q4/2009. Die GAAP-Netto-Einkünfte betragen \$34,6m oder \$0,32 pro Aktie einschließlich aller Umtauschrechte, das bedeutet über 28% mehr im Vergleich zu \$25,0m oder \$0,25 pro Aktie einschließlich aller Umtauschrechte im Vorjahresquartal. Für das Geschäftsjahr 2010 wurden Umsätze in Höhe von \$650,1m erlangt, ein Anstieg um 30% im Vergleich zu 2009, in dem \$500,7m erzielt wurden. Der Umsatz aus Lizenzen lag für das Jahr 2010 bei \$295,1m, 38% höher als die \$214,3m, die in 2009 erzielt wurden. (02. Feb.) Hier die vollständige [Pressemitteilung](#) in Englisch.

Kennen Sie Data Scientists?

Wie wird denn eigentlich das Internet abgeschaltet? Wir haben es in den Nachrichten gehört und gelesen: In Ägypten wurde gleich mit dem Beginn der Unruhen das Internet abgeschaltet. Wie macht man das eigentlich? Dazu habe ich drei Beiträge gefunden, den von Jennifer Valentino-DeVries im *The Wall Street Journal*, den von Declan McCullagh im *CNET* und einen Post von Iljitsch van Beijnum in seinem Blog bei *Ars Technica*

Haben Sie schon einen „Data Scientist“? Die Frage passt auch zum Editorial in diesem Newsletter: Wer ist denn verantwortlich, um zu entscheiden, was relevante Datenquellen für eine analytische Datenbank sind. Wer hat das Wissen dazu? Welches Wissen braucht man überhaupt dazu? Ryan Kim gibt in seinem Post auf GigaOm eine etwas sybillinische Antwort: Das Jobprofil bestehe aus „many existing job titles and it's increasingly in demand. (It is) someone who can obtain, scrub, explore, model and interpret data, blending hacking, statistics and machine learning.“ Der Bedarf für Data Scientists ist da. Seit dem Jahr 2008 ist in den USA bei den Head Hunttern die Nachfrage nach Führungskräften mit fortgeschrittenen Data Mining oder Analytik-Kenntnissen um 200% angestiegen, so Katie Tucker, Senior-Partner bei Korn/Ferry, einem Personalbeschaffungsunternehmen. Die Technologie zur Analyse der Penta Bytes an Daten ist da, jetzt gilt es die richtigen Leute dazu zu finden. Mehr dazu von Ryan Kim bei *GigaOm*

Bedenken auf der Vorstandsebene zu Datenschutz und Sicherheit behindern die Migration in die Cloud. Das bestätigt ein Bericht des IT Governance Institute. Der ITGI-Bericht basiert auf einer Umfrage bei 834 Business- und IT-Managern in 21 Ländern. Laut Bericht planen 40% der befragten Manager keine Cloud-Services einzusetzen, auch nicht für weniger kritische Aktivitäten. Dabei zitiert fast die Hälfte der Befragten (49,6 %) Bedenken zum Datenschutz, 47,2% Bedenken zur Sicherheit und 42,7% Bedenken zur Zuverlässigkeit. Dabei bewerten Manager in Großunternehmen die Risiken noch wichtiger und kritischer als ihre Kollegen in kleineren Unternehmen. Ein weiteres Hindernis, in Richtung Cloud zu gehen, ist für 35% der Befragten die betätigte Investition in die existierende Infrastruktur. Der Bericht empfiehlt IT-Governance als einen Ansatz, um solche Bedenken zu bewerten und die wahren Risiken abschätzen zu können. Ein klar definiertes Entscheidungsmodell sollte entwickelt werden, damit man – wie immer – auf Basis von Tatsachen und Fakten entscheiden kann. Mehr dazu im „*2011 Global Status Report on the Governance of Enterprise IT*“

Kurzmeldungen

Neues zu Business Intelligence

Craig Schiff's Performance Management Wunschliste für 2011 lesen Sie im amerikanischen *b-eye-network*

Agile Business Intelligence. Innovationen in Datenbanktechnologien wie analytische Datenbanken (siehe auch das Editorial in dieser Ausgabe) und agile Software-Entwicklungsmethoden erlauben neue Ansätze in Business Intelligence. Die sind bei BSkvB (UK) mit Erfolg im Einsatz. Mehr dazu bei *InformationAge*

Gartner sagt, BI brauche eine neue Unternehmenskultur. CIOs müssen sicherstellen, dass das Business Intelligence-Programme als "kulturelle Transformation des Business" verstanden werden und nicht wie ein gewöhnliches IT-Projekt, so Gartner in der [Computerworld UK](#)

Die Vorteile der hybriden Cloud. Lesen Sie die in David Linthicum's Beitrag in der [InformationWeek](#)

Ist Enterprise 2.0 tot? Was kann Social Media-Technology im Unternehmen bewirken und was nicht? Was ist eigentlich Enterprise 2.0? Was ist der Business Case? Braucht man überhaupt einen Business Case? Eine Diskussion mit eigenen Fallbeispielen lesen Sie dazu bei [InformationAge](#)

Bedeutung sozialer Medien im B2B Marketing. Ein White Paper (Auszug aus einer Diplomarbeit) zu „Entwicklung einer B2B-Kommunikationsstrategie im Bereich Social Media am Beispiel von Application Management bei Siemens IT Solutions and Services“ finden Sie auf der [Competence Site](#)

Google beendet 2010 mit 66,6% Suchanteil. Das war sogar eine kleine Steigerung zu den 66,2% November nach Angaben von comScore. Microsoft Bing kam auf 12%, während Yahoo auf 16% zurückfiel, den niedrigsten Wert seit [vielen Jahren](#).

Warum ist IT Governance so schwierig zu implementieren? Das lesen Sie im [O'Reilly Radar Blog](#).

Die Geschichte der Unternehmens-IT dargestellt in einem einzigen Slide. Da kann man nicht alles erwarten, aber das ist in meinen Augen ein netter Versuch. Allerdings meine ich, dass Facebook überschätzt wird. Das Slide finden Sie im [Digital Landfill Blog](#).

Und zum Schluss...

Kommen Sie mit uns auf eine Zeitreise

Wissenschaftler am MIT halten Zeitreisen für möglich, sie müssen es nur wagen, [hier zu klicken](#)....

Termine

Actuate Roadshow und die arc|planet



22. Feb., Frankfurt; 24. Feb., München

Performance Management und Analytik im Zeitalter von Cloud Computing und mobilem Internet

- Industrialisierung, Agilität und Compliance: die Rolle von Performance Management und Analytik
- Cloud Computing: auf das Cloud-Modell kommt es an
- Mobiles Internet: Herausforderungen an Performance Management und Analytik

Anwendungen für Performance Management und Analyse im Unternehmen befinden sich ständiger, rasanter Veränderung – nicht nur die Daten selbst, sondern auch die Nutzer und deren Anforderungen an die Bereitstellung von Informationen. Die Herausforderungen sind dementsprechend breit gefächert:

- Immer anspruchsvollere Anforderungen der Anwender an "Self Service" beim Zugriff auf Informationen: intuitive Dashboards, Darstellung von KPIs, direkte Drill-Down-Funktionen, Einbindung von Google Gadgets etc.
- Unterstützung von mobilen Endgeräten und Tablet-Computern
- Zusammenführung und Analyse von unstrukturierten und strukturierten Daten
- Datenbereitstellung in privaten und öffentlichen Cloud-Architekturen

Wie man diesen Herausforderungen begegnen kann, zeigen wir anhand von praxisorientierten Lösungsansätzen mit BIRT und ActuateOne.

Agenda und Anmeldung

22. Februar in [Frankfurt](#)

24. Februar in [München](#)



arcplan
Hands On!



31.03.-01.04.2011
Düsseldorf/Kaarst

31. März/ 01. April, Düsseldorf/Kaarst

Die 6. Anwenderkonferenz arc|planet 2011 steht unter dem Motto „arcplan Hands on“. Als Teilnehmer erwartet Sie:

- eine Keynote von **Dr. Wolfgang Martin** zu **Status Quo und Trends im Bereich Performance Management**. Was kommt, was geht im Bereich BI, Analyse und Planung?
- eine Keynote von **Prof. Dr. Rolf Hichert** mit der Frage: **Warum viele Manager ihre Berichte nicht verstehen (können)**. Welche Qualitätskriterien machen einen guten Bericht eigentlich aus?
- dazu eine **Agenda** mit weiteren hochkarätigen Referenten aus Wissenschaft und Praxis, u. a. **Prof. Dr. Matthias Fank (FH Köln)** sowie Vertreter der Unternehmen **Aluminium Norf, Bayer, Ernst & Young, Haniel, Hermes** und **Merck**,
- ein spannendes **Workshop-Programm „Meet the Experts“** und
- eine informative Vortragsreihe rund um die arcplan-Produktpalette sowie die Themen **„Mobile BI“** und **„Search & Collaboration“**,
- sowie eine optimale Möglichkeit zur **Fortbildung** und zum **Austausch mit Anwendern**, anderen **Interessenten** und **arcplan-Partnern**.

Eine exklusive Abendveranstaltung am Ende des ersten Konferenztages rundet das umfassende arcplan-Anwenderforum ab.

Lassen Sie sich die Gelegenheit zur **Early-Bird-Registrierung** nicht entgehen. Mehr Informationen und den Registrierungslink finden sie unter www.arcplanet2011.de!

Impressum

Sie haben Fragen und Anregungen? Sie wollen den Newsletter abonnieren? Dann schicken Sie uns eine E-Mail an:

info@wolfgang-martin-team.net

Wolfgang Martin Team
S.A.R.L. Martin
74000 Annecy – France
T: +33-4-50099244

Internet: www.wolfgang-martin-team.net
Inhalt, Zusammenstellung, Anzeigen, Sponsorship:
Dr. Wolfgang Martin

Weitere Informationen über den Absender dieses Newsletters finden Sie im Impressum.

Mit diesem Link können Sie sich von unserem Newsletter Mit diesem Link können Sie sich von unserem Newsletter abmelden.

Inscription par e-mail à:
info@wolfgang-martin-team.net

Tous droits réservés. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © 2011 S.A.R.L. Martin Versand durch: HBI GmbH
(PR-Agentur) www.HBI.de